



Covid-19-Impfung für Kinder von 5-11 Jahren



Ist die Impfung bei Kindern wirksam und sicher?

Für die Impfung von Kindern von 5-11 Jahren wird nur der mRNA-Impfstoff für Kinder von Pfizer/BioNTech empfohlen. Dieser Impfstoff ist niedriger dosiert als der Impfstoff für Jugendliche und Erwachsene.

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic hat den Kinder-Impfstoff genau geprüft und zugelassen. Er ist sehr wirksam und sicher. Tausende Kinder haben den Impfstoff im Rahmen von Studien erhalten. Nebenwirkungen waren eher seltener als bei Jugendlichen und Erwachsenen. Inzwischen wurden in den USA über 6 Millionen Kinder mit mindestens einer Dosis geimpft. Die aktuell zur Verfügung stehenden Daten bestätigen die Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffes. Es werden laufend neue Daten gesammelt und von Fachleuten geprüft.

Hier finden Sie genauere Informationen, wie die Impfung funktioniert: www.bag-coronavirus.ch/mrna

Für welche Kinder wird die Impfung empfohlen?

Wir empfehlen die Covid-19-Impfung für Kinder von 5-11 Jahren, deren Eltern/Erziehungsberechtigte diese nach einer individuellen Nutzen-Risiko-Abwägung für ihr Kind wünschen. Diese Empfehlung gilt besonders für

- a) Kinder, die wegen einer chronischen Krankheit bereits stark gesundheitlich beeinträchtigt sind, um möglichst jede zusätzliche Infektion/Krankheit zu verhindern;
- b) Kinder, die enge Kontakte (z. B. Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen sind, welche sich selbst mit der Impfung nicht ausreichend schützen können (z. B. Menschen mit geschwächtem Immunsystem).

Welches sind die Nutzen der Impfung für Kinder?

- Sehr guter individueller Schutz vor Covid-19:
Eine Infektion mit dem Coronavirus verläuft bei Kindern fast immer mild und komplikationslos. Aber in seltenen Fällen kann es auch bei Kindern in diesem Alter zu schweren Komplikationen¹ mit Spitalaufenthalten kommen. Zudem kann eine Infektion selten auch bei Kindern langanhaltende gesundheitliche Einschränkungen (Langzeitfolgen von Covid-19) zur Folge haben wie z. B. Müdigkeit, Kurzatmigkeit.
Bei Kindern, welche wegen einer chronischen Krankheit bereits stark gesundheitlich beeinträchtigt sind, sollen möglichst zusätzliche Infektionen/Krankheiten verhindert werden. Kinder gehören aber nicht zu den durch das Coronavirus besonders gefährdeten Personen, auch wenn sie eine chronische Krankheit haben. Wenn Sie unsicher sind, können Sie sich von Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt beraten lassen.
- Einfluss auf soziale und psychische Aspekte:
Eine Impfung kann dazu beitragen, negative Auswirkungen von Massnahmen (z. B. Isolation, Quarantäne) zu

verringern sowie die Folgen von häufigen Kontakten zu möglicherweise infizierten Menschen (z. B. in Schule, Freizeit) zu vermeiden. Das ist gerade für Kinder von grösster Bedeutung.

- Temporärer Schutz vor Übertragung des Virus:
Aktuelle Daten weisen darauf hin, dass die Übertragung des Virus durch eine vollständige Impfung für einen gewissen Zeitraum von wenigen Monaten reduziert werden kann. Deshalb kann die Impfung für Kinder sinnvoll sein, die enge Kontakte (Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen sind, die sich z. B. wegen einem geschwächten Immunsystem selbst mit der Impfung nicht ausreichend schützen können. Die Impfung von Kindern kann generell auch etwas dazu beitragen, die Übertragung des Virus in ihrer engen Umgebung zu verringern.

Welches sind die Risiken der Impfung für Kinder?

Für die Covid-19-Impfung bei Kindern gibt es noch nicht die gleich grosse Erfahrung wie bei den Erwachsenen. In den Studien und bei den bisher über 6 Millionen geimpften Kindern wurden keine Auffälligkeiten bezüglich schwerer Nebenwirkungen beobachtet. Mit den verfügbaren Daten können allfällige seltene Nebenwirkungen aber noch nicht sicher ausgeschlossen werden. Man würde solche Nebenwirkungen innert weniger Wochen bis Monate nach der Impfung erwarten.

Es kommen jetzt laufend neue Daten dazu, Fachleute überwachen die Situation genau und passen die Empfehlungen bei Bedarf an.

Wie mache ich eine Nutzen-Risiko-Abwägung für mein Kind?

Eine individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung soll helfen, eine Entscheidung für oder gegen die empfohlene Covid-19-Impfung zu treffen. Wenn der Nutzen die Risiken überwiegt, spricht das für eine Covid-19-Impfung, wenn der Nutzen die Risiken nicht überwiegt, spricht das eher gegen eine Covid-19-Impfung. Dazu sollten Sie sich überlegen, ob die Impfung spezifisch für Ihr Kind Sinn macht. Dazu helfen folgende Fragestellungen:

- Wie ist die persönliche Situation?
- Wie steht es um die Gesundheit des Kindes?
- Wie geht es den Menschen im nahen Umfeld?
- Wie sieht es im (schulischen) Alltag aus?
- Welche Wünsche und Ängste hat mein Kind in Bezug auf Covid-19 und die Impfung?

Zur individuellen Abwägung gehört auch der Entscheid, das Kind jetzt oder erst später impfen zu lassen.

Die Impfung von Kindern im Alter von 5 - 11 Jahren wird nur einen begrenzten Effekt auf die Zirkulation der aktuellen Delta-Variante in der Bevölkerung haben.

¹ z. B. PIMS (Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrome), eine schwere Entzündungsreaktion des Körpers (vgl. FAQ «Was ist PIMS?»)



Welche Kinder sollten sich nicht impfen lassen?

Folgenden Kindern empfehlen wir die Covid-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff nicht:

- Kinder mit einer schweren bestätigten Allergie auf einen Bestandteil der Impfstoffe, vor allem auf Polyethylenglykol (PEG) oder Tromethamin (TRIS).

Bitte beachten Sie: Hat ihr Kind hohes Fieber? Ist es krank und fühlt es sich unwohl? Dann verschieben Sie den Impftermin. Warten Sie auf ein Covid-19-Testergebnis? Oder ist ihr Kind in Isolation oder Quarantäne? Dann machen Sie die Impfung nicht jetzt, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

Soll ich mein Kind impfen, wenn es bereits mit dem Coronavirus infiziert war?

Kindern, die bereits mit dem Coronavirus infiziert waren, wird eine Impfung nur empfohlen, wenn sie zu den oben genannten Gruppen a) oder b) gehören. Allen anderen genesenen Kindern wird aktuell keine Impfung empfohlen.

Es ist aber medizinisch unbedenklich, wenn ein Kind geimpft wird, das bereits eine (unentdeckte) Infektion hatte.

Wenn Ihr Kind ein geschwächtes Immunsystem hat (aufgrund einer Krankheit oder einer Therapie), besprechen Sie das Vorgehen bitte mit Ihrer Kinderärztin bzw. Ihrem Kinderarzt.

Wo kann ich mein Kind impfen lassen?

Für das Impfen zuständig sind die Kantone. Informieren Sie sich auf der Webseite oder bei der Infoline Ihres Kantons (www.bag-coronavirus.ch/kantone), wo Sie ihr Kind impfen lassen können. Oder fragen Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt.

Wie geht die Impfung?

Ihr Kind erhält eine Spritze in den Oberarm. Nach der ersten Impfung bleibt es noch 15 Minuten zur Beobachtung vor Ort.

Wie oft muss sich mein Kind impfen lassen?

Es braucht in der Regel zwei Impfungen. Die zweite Impfung können Sie etwa vier Wochen nach der ersten Impfung machen.

Für Kinder ist momentan keine Auffrischimpfung empfohlen. Es gibt noch zu wenig Daten zur Schutzdauer der Impfung und zum Nutzen der Auffrischimpfung in dieser Altersklasse.

Gibt es Nebenwirkungen?

Bei jeder Impfung kann es Nebenwirkungen geben. Meistens sind sie mild bis moderat und schnell vorbei. Sehr selten gibt es schwere Nebenwirkungen. So kam es bei einzelnen Personen zu einer schweren allergischen Reaktion direkt nach der Covid-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff. In sehr seltenen Fällen wurden bei Personen ab 12 Jahren innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet, die meist mild waren und gut behandelt werden konnten. Ob dieses Risiko auch bei Kindern von 5-11 Jahren besteht, ist noch nicht klar. Bisher liegen noch zu wenig Daten für diese Altersgruppe vor. Bei Jugendlichen und Erwachsenen kommen Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels nach einer Infektion mit dem Coronavirus viel häufiger vor als nach der Impfung.

Abgesehen davon gibt es bisher keine Auffälligkeiten bezüglich schwerer Nebenwirkungen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Man würde solche Nebenwirkungen innert weniger Monate nach der Impfung erwarten. Fachleute beobachten mögliche Hinweise genau.

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

- Die Stelle am Arm, wo ihr Kind geimpft wurde, rötet sich, schmerzt oder ist geschwollen.
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskel- und Gelenkschmerzen
- Allgemeine Symptome wie Schüttelfrost, Fiebergefühl oder leichtes Fieber
- Durchfall, Erbrechen

Diese Nebenwirkungen treten nach Impfungen häufig auf. Sie zeigen, dass der Körper den Schutz gegen die Krankheit aufbaut. Sie sind also in milder Form auch ein gutes Zeichen.

Bei einer allergischen Reaktion kommt es direkt nach der Impfung zum Beispiel zu einer starken Schwellung, Rötung, zu Juckreiz oder Atemnot. Typische Symptome einer Herzmuskel-Entzündung sind Brustschmerzen, Atemnot und starkes Herzklopfen. Wenden Sie sich bei solchen Symptomen sofort an Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt.

Wie lange können Nebenwirkungen dauern?

Die Nebenwirkungen sind in der Regel nach wenigen Tagen vorbei. Hat Ihr Kind nach einer Woche immer noch Nebenwirkungen? Werden sie schlimmer? Oder machen Sie sich Sorgen?

Dann sprechen Sie mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt.

Wie kann ich mein Kind auf die Impfung vorbereiten?

Erklären Sie Ihrem Kind, was beim Impftermin passieren wird und was es von der Impfung zu erwarten hat. Seien Sie positiv und besprechen Sie, dass ihr Kind sich mit der Impfung vor dem Virus schützen kann. Bringen Sie etwas mit, das Ihr Kind beruhigt und ablenkt, z. B. ein Kuscheltier, ein Buch oder ein Spielzeug. Es ist hilfreich, während des gesamten Prozesses entspannt zu bleiben und alle Fragen des Kindes ehrlich zu beantworten. Ermutigen Sie Ihr Kind, Fragen zu stellen. Es wird nicht empfohlen, vor der Impfung Schmerzmittel zu geben, um Nebenwirkungen zu vermeiden.

Kann mein Kind die Covid-19-Impfung gleichzeitig mit anderen Impfungen erhalten?

Ja, Ihr Kind kann die Covid-19-Impfung zusammen mit anderen Impfstoffen erhalten. Die zu erwartenden Nebenwirkungen sind ähnlich.

Wo finde ich weitere Informationen?

Weitere Informationen zur Covid-19-Impfung finden Sie auf der Webseite des BAG: www.bag-coronavirus.ch/impfung Oder fragen Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt.

